



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.175.301

Wien, am 26. April 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer hat am 28. Februar 2024 unter der Nr. **18013/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Abschiebungen im Jahr 2023“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Eingangs wird angemerkt, dass Statistiken zu Abschiebungen grundsätzlich nach Staatsangehörigkeit und nicht nach Zieldestinationen geführt werden.

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele Fremde wurden im Jahr 2023 insgesamt aus Österreich abgeschoben?*
- *Wie gliedern sich diese abgeschobenen Fremden nach ihren jeweiligen Nationalitäten auf?*
- *Bei wie vielen der im Jahr 2023 abgeschobenen Fremden wurde – gegliedert nach Nationalitäten - eine zwangsweise Außerlandesbringung eingeleitet?*

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 12.900 Außerlandesbringungen effektuert, davon 5.990 zwangsweise Außerlandesbringungen (4.750 Abschiebungen und 1.240 Dublin-Überstellungen).

Bei den 4.750 Abschiebungen handelte es sich ausschließlich um zwangsweise Außerlandesbringungen.

Abschiebungen Nationalität	Gesamt
Slowakei	1.380
Ungarn	635
Rumänien	531
Serbien	350
Polen	337
Tschechische Republik	165
Bulgarien	161
Nigeria	123
Georgien	113
Indien	99
Top 10	3.894
Rest	856
Gesamt	4.750

Darüberhinausgehende Statistiken werden nicht geführt.

Zur Frage 4:

- *Wie viele Fremde nahmen im Jahr 2023 - gegliedert nach Nationalitäten – die freiwillige Ausreise in Anspruch?*

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 6.910 eigenständige Ausreisen verzeichnet.

Freiwillige Ausreisen Nationalität	Gesamt
Serbien	836
Türkei	560
Ukraine	417
Georgien	417
Indien	416
Albanien	341
China Volksrepublik	259
Russische Föderation	243
Rumänien	222
Nord-Mazedonien	194
Top 10	3.905
Rest	3.005
Gesamt	6.910

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Wie viele Abschiebungen bzw. zwangsweise Außerlandesbringungen wurden im Jahr 2023 seitens der abzuschiebenden bzw. der außerlandeszubringenden Person vereitelt?*
- *Wie gliedern sich diese Personen nach Nationalitäten auf?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Fragen 5 bis 7 der parlamentarischen Anfrage 15772/J vom 8. September 2023/15268/AB XXVII.GP verwiesen.

Zu den Fragen 7, 8 und 10:

- *Wie viele Abschiebungen haben im Jahr 2023 insgesamt am Luftweg stattgefunden?*
- *Wie viele dieser Abschiebungen wurden – gegliedert nach Nationalitäten – im Linienflugverkehr abgewickelt?*
- *Wie viele dieser Abschiebungen wurden – gegliedert nach Nationalitäten – per Charterflug abgewickelt?*

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 1.375 Abschiebungen am Luftweg statt. Von diesen 1.375 Abschiebungen am Luftweg wurden 1.239 Abschiebungen im Linienflugverkehr und 136 Abschiebungen per Charterflug durchgeführt.

Abschiebungen im Linienflugverkehr

Nationalität	Gesamt
Bulgarien	154
Serbien	139
Georgien	103
Nigeria	82
Rumänien	65
Indien	64
Türkei	59
Marokko	52
Bosnien-Herzegowina	49
Albanien	46
Top 10	813
Rest	426
Gesamt	1.239

Abschiebungen per Charterflug

Nationalität	Gesamt
Indien	35

Nigeria	34
Irak	22
Pakistan	13
Armenien	11
Georgien	10
Türkei	5
Kolumbien	3
Nordmazedonien	1
Dominikanische Republik	1
Ghana	1
Gesamt	136

Zur Frage 9:

- *Wie gliedern sich diese Abschiebungen im Linienflugverkehr nach Zieldestinationen auf?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zur Frage 11:

- *Wie viele Charterflüge haben - gegliedert nach Zieldestination – insgesamt stattgefunden?*

Im Jahr 2023 haben insgesamt 45 Charterflüge stattgefunden, wovon 22 Charterflüge in Herkunftsstaaten und 23 Charterflüge gemäß Dublin III-Verordnung erfolgt sind.

Destination	Anzahl der Charterflüge
Armenien	1
Bulgarien (Dublin)	13
Dom. Republik	1
Georgien	2
Indien	2
Irak	1
Kolumbien	1
Kroatien (Dublin)	4
Nigeria	7
Nordmazedonien	1
Pakistan	5
Rumänien (Dublin)	6
Türkei	1
Summe	45

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Wie viele geplante Charterflüge mussten im Jahr 2023 - gegliedert nach Zieldestination - insgesamt wieder abgesagt werden?*
- *Was waren jeweils die Gründe für die Absage dieser geplanten Charterflüge?*

Im Jahr 2023 mussten insgesamt neun Charterflüge abgesagt werden. Die Gründe der Absage sowie deren Zieldestinationen lassen sich wie unten angeführt darstellen:

Destination	Absagen	Grund
Ägypten/Georgien	1	Zu wenig Anmeldungen
Bulgarien	3	2x Storno durch Bulgarien 1x Zu wenig Anmeldungen
Pakistan	2	2 x Storno durch organisierenden Mitgliedstaat (DE)
Nigeria	2	1x Zu wenig Anmeldungen 1x Storno durch organisierenden Mitgliedstaat (DE) aufgrund Terminverschiebung
Gambia	1	Keine Plätze durch organisierenden Mitgliedstaat zugestanden
Summe	9	

Zu den Fragen 14 und 15:

- *Wie viele Charterflüge sind für das Jahr 2024 - gegliedert nach Zieldestination - geplant?*
- *Wann werden diese geplanten Charterflüge jeweils stattfinden?*

Die Charterplanung unterliegt einer ständigen Evaluierung und Anpassung hinsichtlich Bedarfs- und Sicherheitsaspekten.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *Wie viele Personen befanden sich im Jahr 2023 - gegliedert nach Nationalitäten insgesamt in Schubhaft?*
- *Wie gliedern sich diese Schubhäftlinge auf die jeweiligen Schubhafteinrichtungen auf?*

Im Jahr 2023 wurden 3.998 Fremde in den Polizeianhaltezentren (PAZ) im Stande der Schubhaft angehalten.

Afghanistan	118	Jamaika	1	Philippinen	1
Ägypten	58	Jemen	2	Polen	89

Albanien	101	Jordanien	10	Portugal	1
Algerien	144	Kamerun	7	Rumänien	322
Armenien	8	Kanada	1	Russ. Föderation	84
Aserbaidshan	12	Kasachstan	4	Schweden	1
Äthiopien	7	Kenia	1	Senegal	4
Australien	1	Kirgisistan	2	Serbien	292
Bangladesch	134	Kolumbien	8	Slowakei	214
Belarus	22	Kongo, Dem. Rep	2	Slowenien	3
Belgien	2	Kongo, Rep	1	Somalia	26
Bosnien-Herzegowina	73	Kosovo	48	Spanien	1
Brasilien	9	Kroatien	18	Sri Lanka	5
Bulgarien	102	Kuba	1	Staatenlos	12
Burundi	5	Lettland	3	Sudan	8
Chile	2	Libanon	5	Syrien	216
China	36	Liberia	3	Tadschikistan	3
Cote d'Ivoire	3	Libyen	30	Tschechien	31
Deutschland	7	Liechtenstein	1	Tunesien	111
Eritrea	3	Litauen	9	Türkei	156
Estland	1	Malaysia	2	Turkmenistan	2
Frankreich	1	Marokko	226	Uganda	1
Gambia	26	Moldau	65	Ukraine	7
Georgien	170	Mongolei	3	Unbekannt	22
Ghana	7	Montenegro	10	Ungarn	86
Griechenland	2	Nepal	15	Usbekistan	34
Guinea	8	Niederlande	4	Venezuela	8
Indien	239	Nigeria	176	Vereinigte Staaten	3
Irak	77	Nordmazedonien	51	Vereinigtes Königreich	3
Iran	14	Pakistan	120	Vietnam	9
Israel	3	Palästina/Gaza	9	Gesamt	3.998
Italien	6	Peru	4		

Diese Schubhaften gliedern sich wie folgt auf die einzelnen PAZ auf:

AHZ Vordernberg	1.384
FamU - Zinnergasse	3
PAZ Bludenz	108
PAZ Eisenstadt	49
PAZ Graz	316
PAZ Innsbruck	417
PAZ Klagenfurt	262
PAZ Linz	56
PAZ Salzburg	851
PAZ St. Pölten	29

PAZ Villach	193
PAZ Wels	176
PAZ Wien HG	2.900
PAZ Wien RL	582
PAZ Wr. Neustadt	5

Zu den Angaben in der Tabelle wird erläutert, dass die Summe der angehaltenen Personen in den einzelnen PAZ nicht der ausgewerteten Gesamtsumme entspricht, da bei der Auswertung Schubhäftlinge, die im angeführten Zeitraum überstellt wurden, an allen Standorten, an denen sie während ihrer Haftzeit angehalten wurden, gezählt werden und somit Doppel- oder Mehrfachzählungen erfolgen können.

Zu den Fragen 18 bis 20:

- Welche Kosten verursachten im Jahr 2023 die vom Bundesministerium für Inneres geförderten Maßnahmen wie die (v.a. verpflichtende) Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe sowie Reintegrationsprogramme insgesamt?
- Wie gliedern sich diese Gesamtkosten jeweils auf verschiedene Maßnahmen auf?
- Wie viele dieser Gesamtkosten wurden - gegliedert nach Zahlungsempfänger und jeweilige erbrachte Leistung - an externe Unternehmen, Vereine, Organisationen oder Institutionen und dergleichen ausbezahlt?

Zahlungs- empfänger	Leistung	Projekt	Kosten	BMI-Mittel	EU-Mittel
Nationale ko-finanzierte Rückkehrprojekte des Bundesministeriums für Inneres					
Bereich Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe:					
Bundesagen- tur für Betreuungs- und Unterstützu- ngsleistunge n GmbH	Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe	Rückkehr- beratung und Rückkehrhilfe	3.815.000,00	-	3.815.000,00
LEFÖ	Rückkehrunterstützung, Unterstützung für Opfer von Menschenhandel, Bekämpfung Menschenhandel	SAFE RETURN II	77.018,58	77.018,58	-
Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2023			3.892.018,58		
Nationale ko-finanzierte Reintegrationsprojekte des Bundesministeriums für Inneres					
Bereich Reintegration:					

European Technology and Trading Center (ETTC)*	Reintegration Syrien	Reintegrationsunterstützung für freiwillige Rückkehr Syrien	29.520,00	29.520,00	-
Französische Migrationsbehörde (OFII)	Reintegration Westafrika	Reintegrationsunterstützung Westafrika	10.147,20	10.147,20	-
Gesamtsumme für das Kalenderjahr 2023			39.667,20		
* Die Überweisung der hier fälligen Geldsumme ist mit Stand 19.03.2024 noch nicht vollzogen (Überweisungsmodalitäten in Prüfung)					

Bei den in der Tabelle angeführten Geldsummen handelt es sich um Eurobeträge.

Im Jahr 2023 erfolgten zusätzlich zwei Sonderzahlungen im Zusammenhang mit dem Abschluss des ERRIN-Netzwerkes. Dabei handelte es sich um eine Nachzahlung an Caritas International in der Höhe von € 7.998 aufgrund von Verlängerungsfällen aus dem Jahr 2022 und eine Rückzahlung an das niederländische Justizministerium anlässlich einer davor an Österreich erfolgten Kostenrefundierung in der Höhe von € 37.489,27.

Zu den Fragen 21 bis 23:

- *Welche Kosten verursachten im ersten Halbjahr 2023 dem Bundesministerium für Inneres die zwangsweise Außerlandesbringungen insgesamt?*
- *Wie gliedern sich diese Gesamtkosten auf verschiedene Maßnahmen auf?*
- *Wie viele dieser Gesamtkosten wurden - gegliedert nach Zahlungsempfänger und jeweilige erbrachte Leistung - an externe Unternehmen, Vereine, Organisationen oder Institutionen und dergleichen ausbezahlt?*

Aufgrund der identen Fragestellung wird auf die Beantwortung der Fragen 24 bis 26 der parlamentarischen Anfrage 15772/J vom 8. September 2023/15268/AB XXVII.GP verwiesen.

Gerhard Karner

